



Liebe Leserinnen und Leser,

erstmal seit dem Jahr 2010 haben sich die Zahlen zu den Organspenden in Deutschland wieder deutlich positiv entwickelt.

Bundesweit haben 955 Menschen nach ihrem Tod ihre Organe für schwerkranke Patienten gespendet. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr (797 Spender) einer Steigerung von knapp 20%. Jeder Spender hat im Durchschnitt drei Patienten eine neue Lebenschance geschenkt. Aktuell stehen in Deutschland rund 9.400 Patienten auf den Wartelisten.

In dieser Woche haben wir einen Gesetzentwurf diskutiert, der Voraussetzungen für die Organspende verbessern soll. Das wollen wir unter anderem durch Freistellungsregelungen für Transplantationsbeauftragte und neue Vergütungsregelung für Entnahmekrankenhäuser erreichen.

Ihre

Finanzpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Sichere Herkunftsstaaten

Am Freitag haben wir die Einstufung Georgiens, der Demokratischen Volksrepublik Algerien, des Königreichs Marokko und der Tunesischen Republik als sichere Herkunftsstaaten beschlossen.

Die Einstufung führt dazu, dass die Anträge der Staatsangehörigen dieser Staaten schneller bearbeitet werden können und die Rückkehr in ihre Heimatländer schneller erfolgen kann. Der Individualanspruch auf Einzelfallprüfung bleibt dadurch unberührt. Ein verfolgter Mensch wird sich auch weiterhin stets auf sein Asyl- und Flüchtlingschutzrecht berufen können.

Im Jahr 2017 betrug die Anerkennungsquote für alle vier Länder deutlich unter 5 Prozent. Durch die schnelle Bearbeitung können wir uns auf die tatsächlich schutzbedürftigen Asylsuchenden konzentrieren.

Die Einstufung der Westbalkanstaaten als sichere Herkunftsstaaten hat zu einem erheblichen Rückgang der Asylsuchenden aus diesen Staaten geführt.

.....

Förderung von Brennpunktschulen

Gemäß der Vereinbarung im Koalitionsvertrag haben wir die Bundesregierung in einem Antrag dazu aufgefordert, gemeinsam

mit den Ländern ein Programm zur Unterstützung von Schulen in benachteiligten sozialen Lagen und mit besonderen Integrationsaufgaben zu realisieren.

Vorbild soll dabei die bereits existierende Initiative „Leistung macht Schule“ sein.

Bundesweit werden zunächst bis zu 300 Schulen ausgewählt und bei der Entwicklung guter Konzepte für mehr Bildungsgerechtigkeit modellhaft unterstützt.

In der zweiten Phase der Initiative werden Wissenschaftler die mit den Schulen entwickelten Konzepte, Maßnahmen und Materialien hinsichtlich ihrer Wirksamkeit evaluieren. Die Ergebnisse werden dann weiteren Schulen in ganz Deutschland zur Verfügung gestellt.

Die Leistungen des Bundes in Höhe von insgesamt 125 Mio. Euro für 10 Jahre umfassen entsprechend der verfassungsmäßigen Zuständigkeit die Bereiche der Begleitforschung und Evaluierung.

.....

Jugendmedienworkshop

Zum sechszehnten Mal lädt der Deutsche Bundestag gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Jugendpresse Deutschland e.V. 30 Jugendliche zu einem einwöchigen Workshop nach Berlin ein.

Die Jugendlichen erwartet ein spannendes und abwechslungsreiches Workshop-Programm zum medialen und politisch-parlamentarischen Alltag in der Bundeshauptstadt.

Sie werden in einer Redaktion hospitieren, mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages diskutieren, eine Plenarsitzung besuchen und an der Erstellung einer eigenen Zeitung mitarbeiten.

Unter dem Titel „Das unsichtbare Geschlecht - Wie gleichberechtigt ist unsere Gesellschaft?“ werden sich die Jugendlichen im Rahmen des Workshops mit Fragestellungen zu einem modernen Feminismus, zur Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern, mit sozialer Gerechtigkeit, Gewaltfreiheit und Selbstbestimmtheit sowie dem Verständnis unterschiedlicher kultureller und religiöser Geschlechterrollen in der heutigen Zeit auseinandersetzen.

Interessierte Jugendliche können sich unter www.jugendpresse.de/bundestag bewerben.

Bewerbungsschluss ist bereits am 20. Januar 2019.

Energiesparmeister 2019

Die vom Bundesumweltministerium geförderte Klimaschutzkampagne sucht ab sofort

wieder die besten Klimaschutzprojekte an deutschen Schulen.

Im vergangenen Jahr wurde die Grundschule am Wiesenhügel in Erfurt Thüringer Landessieger. Die Schülerinnen und Schüler suchten mit einer Wärmebildkamera energetische Schwachpunkte an der Schule, entwickelten Gegenmaßnahmen und überlegten sich Strategien für den klimaverträglichen Umgang mit Energie.

Es wäre toll, wenn der Sieger auch in diesem Jahr wieder aus Erfurt oder Weimar kommen würde.

Der Wettbewerb prämiiert in jedem Bundesland Projekte, die sich im Klimaschutz engagieren.

Schüler und Lehrer aller Schultypen können sich bis zum 4. April 2019 mit ihren Projekten bewerben.

Ausgezeichnet werden 16 Landesieger und ein Sonderpreisträger.

Den 17 Gewinnern winken Geld- und Sachpreise im Wert von 50.000 Euro. Jeder der 16 Landesieger erhält ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro sowie die Chance auf den mit weiteren 2.500 Euro dotierten Bundessieg.

Außerdem gewinnen alle Energiesparmeister 2019 die Reise zur Preisverleihung in Berlin sowie die Übernachtungen dort.

Besuch der Sternsinger

Auch in diesem Jahr habe ich mich über den Besuch der Sternsinger in meinem Erfurter Büro sehr gefreut.



Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Seit Beginn im Jahr 1959 haben die Sternsinger insgesamt eine Milliarde Euro gesammelt.

Bei der Aktion der Sternsinger 2019 wurde unter dem Motto "Wir gehören zusammen - in Peru und weltweit" beispielhaft das Engagement für Kinder mit Behinderung in Peru vorgestellt.